



Die beste Tageszeit für das Rauspflanzen ist der Nachmittag oder bei bewölktem Wetter, damit die Sonne die Pflanzen nicht austrocknet. Wenn ihr einen Garten habt, ist das super. Ein Balkon oder eine Terrasse sind aber auch gut.

Die Pflanzen brauchen nun mehr Platz und Nährstoffe. Deshalb solltest Du sie in größere Töpfe und etwas auseinander setzen, wenn sie nicht in ein Beet kommen. Die Kapuzinerkresse kann in einen größeren Blumentopf - oder auf mehrere Töpfe verteilt. Bei der Zucchini sollte nur eine Pflanze pro Topf sein, weil sie sehr viel Nährstoffe braucht. Je größer der Topf, desto größer wird die Pflanze. Die Wurzeln sind sehr fein und empfindlich, daher kannst Du vielleicht ältere Familienmitglieder um Unterstützung bitten.

Die Pflanzen brauchen jetzt einmal in der Woche etwas Dünger (gibt es auch von Aries, auf jeden Fall aber Bio-Dünger verwenden und keine Chemie) und die Erde solltest Du weiterhin feucht halten. Steck einfach einen Finger in die Erde neben Deinen Pflanzen. Wenn Erdkrümel daran kleben ist sie feucht genug. Du kannst jetzt natürlich eine Gießkanne benutzen, allerdings immer direkt an die Wurzel gießen und nie auf die Blätter, weil sie sonst gelb werden.

Die Kresse kannst Du drinnen oder draußen ziehen, da sie so schnell wächst und recht klein bleibt, brauchst Du sie nicht umzutopfen. Wenn sie abgeerntet ist wächst sie auch nicht mehr nach. Du kannst den Topf leeren und wieder verwenden.

Bei der Kapuzinerkresse kannst Du nun bis zum Winter immer wieder ein paar der Blüten und Blätter für den Salat pflücken oder einfach so waschen.

Die Zucchini brauchen etwas länger bis zur Ernte. Du solltest die Zucchini am besten ernten, wenn sie so 10 cm lang sind, dann sind sie schön zart. Die Zucchini können bis zu einem halben Meter lang werden - schmecken dann aber nicht mehr so fein. Außerdem werden weniger Früchte gebildet, wenn man selten erntet. Es gibt männliche und weibliche Blüten. Die weiblichen Blüten bleiben vorne an den Zucchini dran. Du kannst sie abpflücken und kochen oder anbraten (man kann sie auch gut mit Käse füllen).

Die leeren Töpfe kannst Du nach dem Umtopfen mit neuer Saat wieder verwenden oder im Winter mit Schmalz und Körnern füllen und umgedreht für die Vögel aufhängen.

Wir wünschen Dir und Deiner Familie viel Spaß und einen guten Appetit!

ARIES® Umweltprodukte
D-27367 Horstedt-Stapel
Tel. +49 4288 9301-0
www.aries.de



GARTENCENTER

Bio Gartenset für junge Entdecker



Herzlichen Glückwunsch zu Deinem Gartenset!

Und los geht's: Bei der Gartenarbeit macht man sich oft etwas schmutzig, deshalb ist es gut sich ältere Sachen anzuziehen oder eine Schürze umzubinden.

Im Haus ist es normalerweise wärmer, als draußen. Deshalb solltest Du Deine Pflanzen erst einmal ab Mitte bis Ende April im Haus aussäen. Ab Ende Mai kannst Du auch Draußen säen, aber es dauert länger bis die Saat keimt.

Wenn Du nun soweit bist, nimm als erstes die Kokos-Quelltabs (das sind die runden Scheiben) und verteile sie auf die 3 Töpfchen. Die Töpfchen solltest Du auf Untertassen stellen. Nun kannst Du die Kokostabs mit genug Wasser begießen, so dass sie aufquellen und die gesamten Töpfchen ausfüllen. Jetzt siehst Du auch, warum die Untertassen wichtig sind – sonst gibt es nämlich schnell eine Überschwemmung. Nimm aus jedem Töpfchen einen Teelöffel Kokossubstrat ab. Das kommt gleich oben auf die Samen drauf.

Als nächstes schnappst Du Dir die Samen und verteilst gleichmäßig (Deine Eltern oder größeren Geschwister helfen Dir sicher gern) jeweils einen Tüteninhalt pro Töpfchen.



Die Kresse ist ein so genannter Lichtkeimer. Das heißt, dass die Saat nicht abgedeckt werden darf, da sie zum Keimen Licht benötigt. Also die Kresse-saat etwas andrücken und gut feucht halten. Kresse wächst sehr schnell und schmeckt gut auf Brot, im Salat, in Saucen oder auch Suppen.

Die Kapuzinerkresse hat sehr grobe Saatkörner und muss daher recht tief gesät werden. Daher bitte mit 1 cm bis 2 cm Kokos abdecken und feucht halten. Nicht zu stark düngen, da die Pflanzen sonst vor allem Blätter und weniger Blüten bilden. Von der Kapuzinerkresse können die Blüten, sowie die Blätter und Samen in Salaten, auf Brot, in Suppen oder Saucen gegessen werden. Du kannst die jungen Samen (bilden sich nach den Blüten) auch in Essig einlegen (als Kapernersatz).

Für die Zucchini 3 Saatkörner senkrecht mit der Spitze zuerst ca. 1,5 cm tief in das Kokossubstrat eindrücken und begießen.

Damit das mit dem Keimen noch schneller geht, kannst Du Frischhaltefolie über die einzelnen Töpfchen spannen (am besten mit einem Gummiband befestigen). Mach ein paar Löcher in die Folie, sonst kann die feuchte Luft nicht entweichen.

In der ersten Zeit brauchen die Samen vor allem: Wärme und Feuchtigkeit – nicht zu viel wässern. Vielleicht habt ihr eine Sprühflasche. Die eignen sich am besten.

Wenn die Saat keimt, solltest Du die Folie entfernen.

Nun brauchen Deine Pflänzchen Licht. Falls sie also noch nicht am Fenster stehen, ist jetzt der richtige Zeitpunkt einen schön hellen Platz zu finden. Damit Deine Pflanzen schön gerade wachsen, kannst Du alle paar Tage die Töpfchen etwas drehen, denn die Pflanzen wachsen immer dem Licht entgegen und wachsen sonst schief.

Die Kresse wächst so schnell, dass Du sie gar nicht nach draußen zu pflanzen brauchst. Nach 10 Tagen bis zwei Wochen kannst Du sie schon ernten (einfach mit der Schere abschneiden – nur soviel, wie Du gerade brauchst, weil die abgeschnittenen Pflanzen nicht lange frisch bleiben).

Wenn die Kapuzinerkresse und Zucchini-Pflanzen 4 richtige Blätter haben (so nach 2 Wochen) kannst Du sie nach draußen pflanzen. Da die Pflanzen noch sehr zart sind, sind sie sehr frostempfindlich. Deshalb sicherheitshalber die Pflanzen erst ab Mitte Mai rauspflanzen.

